

Kinderarmut in Deutschland: Was bedeutet es für Kinder in Armut zu leben

Sarah Menne

Fachtag Kinderarmut
Deutscher Kinderschutzbund Niedersachsen

7. November 2023

| BertelsmannStiftung

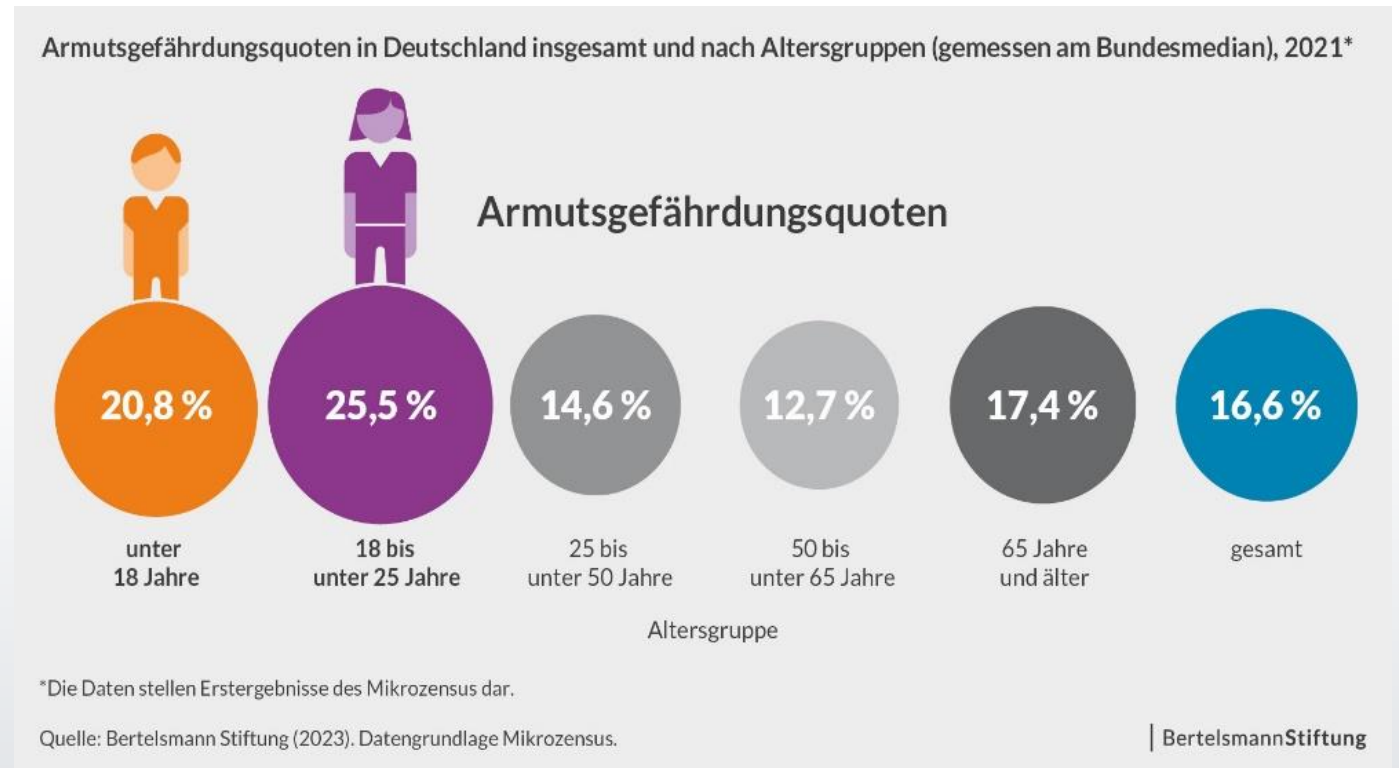


**#STOPPT
KINDERARMUT**

https://www.youtube.com/watch?v=yTU-UTG4_lw&t=4s

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die am stärksten von Armut betroffenen Altersgruppen in Deutschland

- 2,9 Mio. Kinder und Jugendliche sowie 1,55 Mio. junge Erwachsene sind in D armutsgefährdet.
- Kinder und junge Erwachsene sind die am stärksten von Armut betroffenen Altersgruppen.



Kinderarmut ist ein seit Jahren ungelöstes strukturelles Problem

- 20,8 % der unter 18-Jährigen gelten als armutsgefährdet, also mehr als jedes fünfte Kind.
- Diese Zahl ist seit Jahren auf ähnlich hohem Niveau – Tendenz sogar eher steigend.
- Armut ist für viele Kinder ein Dauerzustand: 2/3 der betroffenen jungen Menschen leben dauerhaft oder wiederkehrend in Armut.

Armutsgefährdungsquote unter 18-Jähriger in Deutschland 2005-2021 (%)

2005	19,5
2010	18,2
2015	19,7
2021	20,8

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2022. Eigene Darstellung.

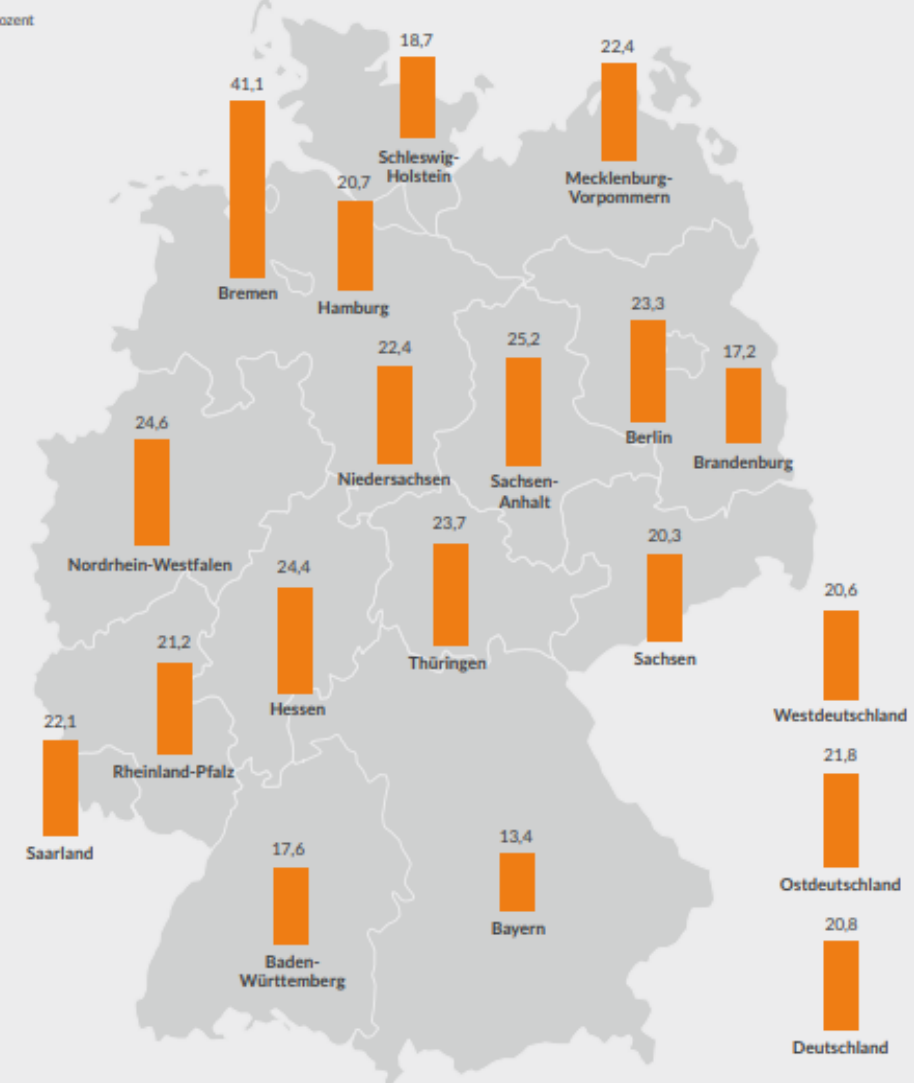
Das Armutsrisiko variiert zwischen den und innerhalb der Bundesländer

Zwei Definitionen von Armut:

- Relative Einkommensarmut:
Armutsgefährdungsquote (unter 60% des Median-Einkommens)
- Sozialsstaatliche Armutsdefinition:
SGB II-Bezug

ABBILDUNG 2 Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (gemessen am Bundesmedian) in Deutschland, 2021*

In Prozent



*Die Daten stellen Erstergebnisse des Mikrozensus dar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022b), eigene Darstellung, Datengrundlage Mikrozensus.

Situation in Niedersachsen: Regional gibt es große Unterschiede

TABELLE 5 Armutsgefährdung und SGB II-Bezug von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren und 18- bis 24-Jährigen

NIEDERSACHSEN	UNTER 18 JAHREN	18 BIS UNTER 25 JAHREN
Anzahl insgesamt, 2021 (absolut)	1.350.717	611.848
Anzahl Armutsgefährdeter, 2021 (absolut)	302.561	158.469
Armutsgefährdungsquote, 2021 (in Prozent)	22,4	25,9
Armutsgefährdungsquote Frauen (in Prozent)		26,9
Armutsgefährdungsquote Männer (in Prozent)		25,0
Anzahl im SGB II-Bezug, Juni 2022 (absolut)	189.164	45.704
Anteil im SGB II-Bezug, Juni 2022 (in Prozent)	14,1	7,5

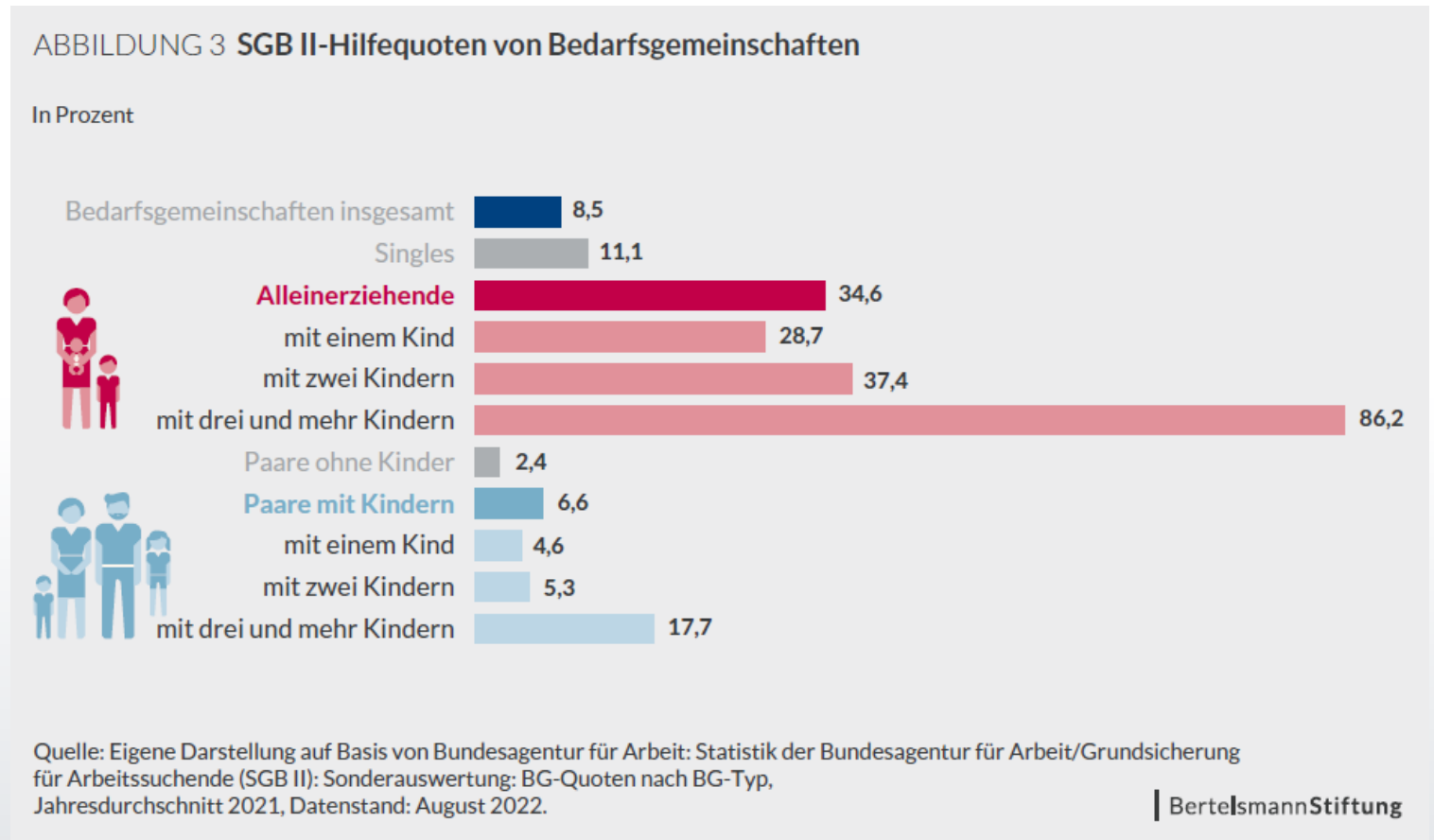
| BertelsmannStiftung

Große Unterschiede je nach Kommune (SGB II-Bezug bei Unter-18-Jährigen):

- Wilhelmshaven: 32,3 %
- Osnabrück (Stadt): 20,0 %
- Osnabrück (Landkreis): 7,3 %

Besonders von Armut betroffen sind Kinder in alleinerziehenden und Mehrkind-Familien

- Besonders betroffen sind Kinder aus Alleinerziehenden- und Mehrkindfamilien. Das Armutsrisiko steigt mit der Kinderzahl – 86,2 % der Alleinerziehenden mit 3 und mehr Kindern beziehen SGB II-Leistungen.
- Für diese Familien ist die Vereinbarkeit von auskömmlicher Erwerbstätigkeit und Care-Arbeit besonders schwierig.
- Viele sind Aufstocker:innen!



Aufwachsen in Armut hat Folgen: für die Kinder und die Gesellschaft

Armut begrenzt



- 47% leben beengt, 13% haben keinen ruhigen Ort zum Lernen
- 24% haben keinen PC/Internet
- fehlende Winterkleidung
- gesunde Ernährung schwierig, hohe Belastung durch Medikamente, Arztkosten
- geringere Mobilität
- Urlaub, Freund:innen einladen, Klassenfahrten, Vereinssport, Hobbies sind häufig nicht möglich
- Sparen nicht möglich, selten Taschengeld

Armut beschämt



- Scham gegenüber Lehrer:innen, Peers u.a.
- schlagen Einladungen aus und können selbst keine Feste (Geburtstage etc.) feiern
- häufiger Opfer von Ausgrenzung und Gewalt
- geben sich selbst die Schuld und glauben nicht an sich
- fühlen sich der Gesellschaft weniger zugehörig

Armut bestimmt Chancen

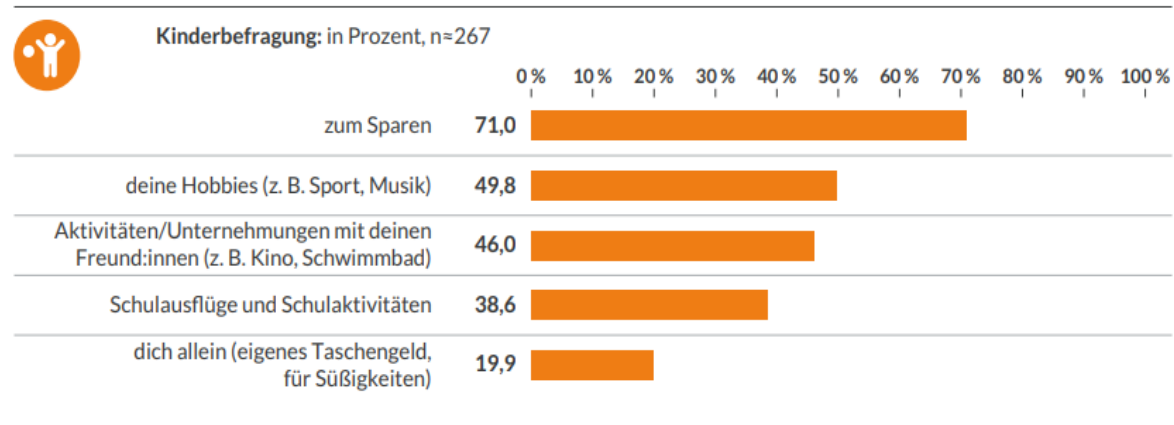


- niedrigeres Kompetenzniveau
- seltener Empfehlung fürs Gymnasium selbst bei gleicher Leistung
- seltener Übergang in Ausbildung/Studium
- fehlende Erfahrungsräume
- Stress durch finanzielle Belastung/häufig Nebenjobs statt VZ-Studium/-Ausbildung
- schlechtere Gesundheit
- Seltener ehrenamtliches/politisches Engagement, geringere Wahlbeteiligung

→ Folgekosten für die Gesellschaft im Steuer-, Sozial-, Gesundheitssystem, gesellschaftliche Spaltung

Kinder und Jugendliche haben spezifische Bedarfe und machen sich Gedanken um ihre Zukunft

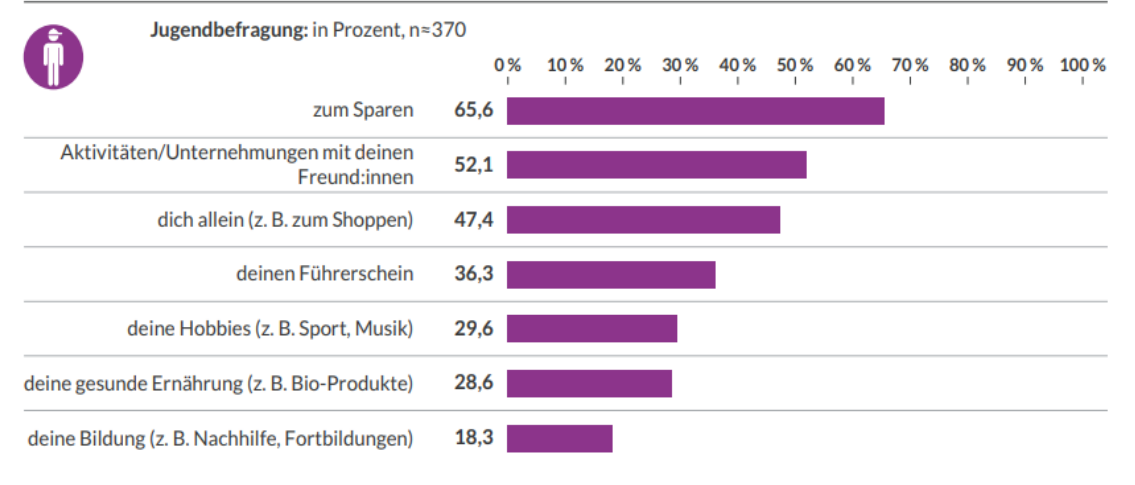
ABBILDUNG 4.1.1 Würdest du sagen, du brauchst mehr Geld für ...



Quelle: Pilotstudie 2022 - Kinderbefragung.

| BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 4.1.2 Würdest du sagen, du brauchst mehr Geld für ...



Quelle: Pilotstudie 2022 - Jugendbefragung.

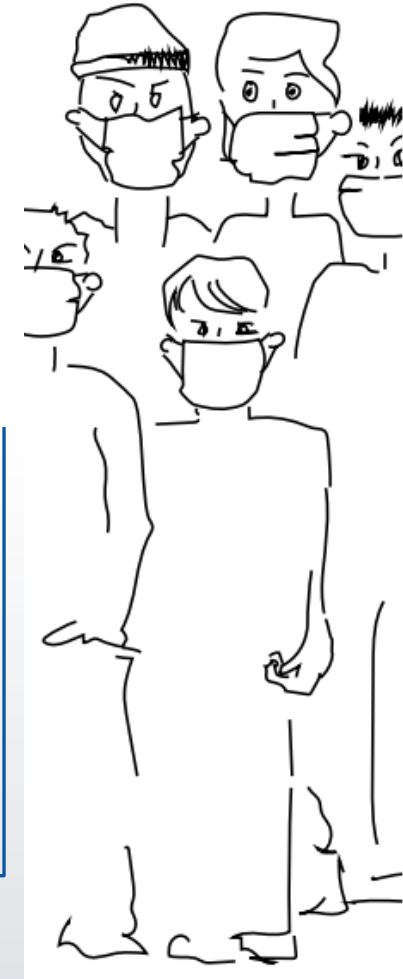
| BertelsmannStiftung

- schon in jungen Jahren wissen Kinder und Jugendliche um die Bedeutung von Geld
- Eigenes Geld wird vor allem dafür gebraucht, für die Zukunft zu sparen

Exkurs: Die Corona-Pandemie war eine enorme Belastung für junge Menschen – die Nachwirkungen sind noch zu spüren

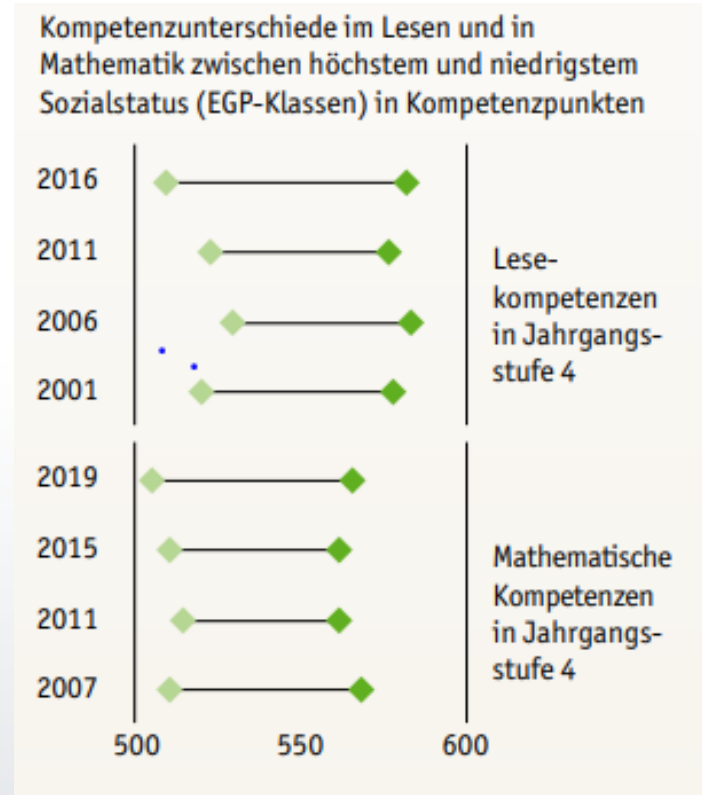
- 61 % fühlten sich einsam
- 64 % gaben an psychisch belastet zu sein
- 69 % plagten Zukunftsängste

➔ Jugendliche, die sich Sorgen um ihre finanzielle Situation machen (34 %), sind noch häufiger einsam, belastet und sorgen sich um ihre Zukunft



Quelle: Andresen et al. 2021


Die Bildungsungleichheit konnte in den letzten Jahren nicht verringert werden



„Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg bleibt anhaltend stark ausgeprägt...“

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2022.

Armut, soziale Ungleichheit und fehlende Bildungschancen stehen in einem engen Zusammenhang.



**Armut begrenzt, beschämt
und bestimmt das Leben von
Kindern.**

**Das Bildungssystem
reproduziert vielfach
soziale Ungleichheit statt
sie zu überwinden.**

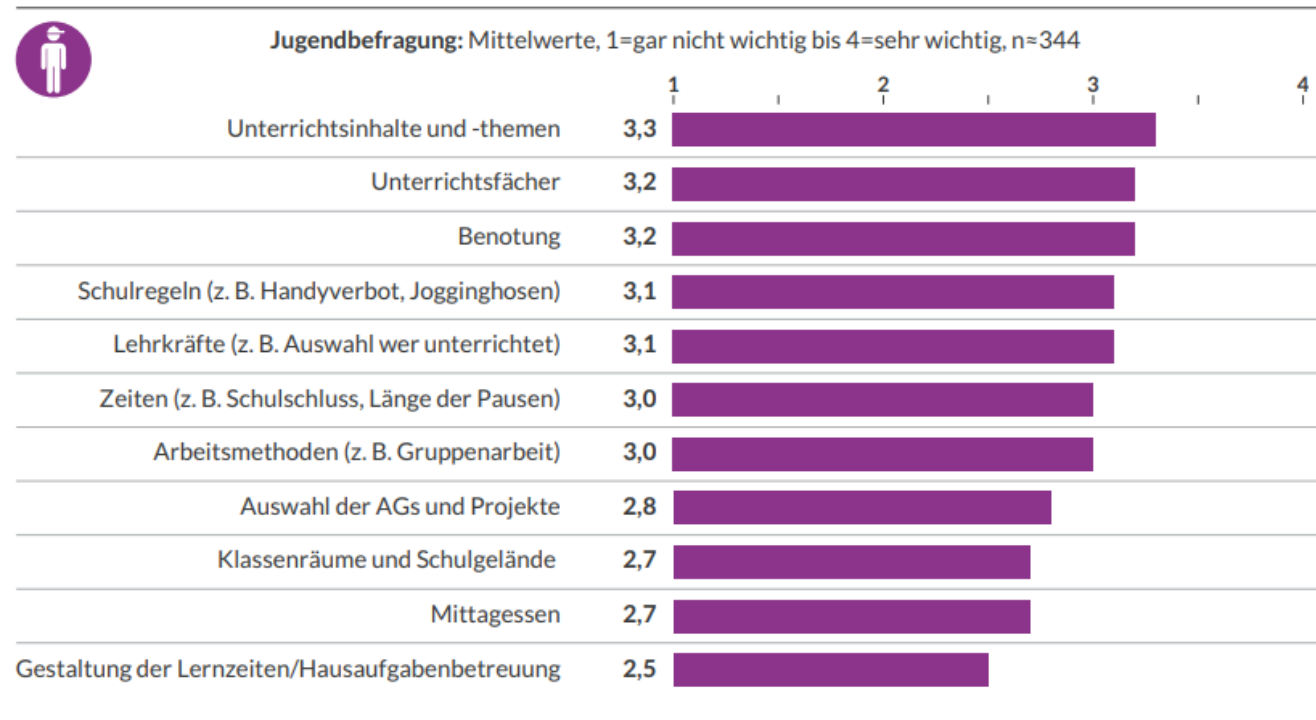
Eher „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ als „Jeder ist seines Glückes Schmied“.

(vgl. El-Mafalaani 2021)

Kinder und Jugendliche werden zu selten gefragt, dabei wollen sie mitbestimmen und mitgestalten

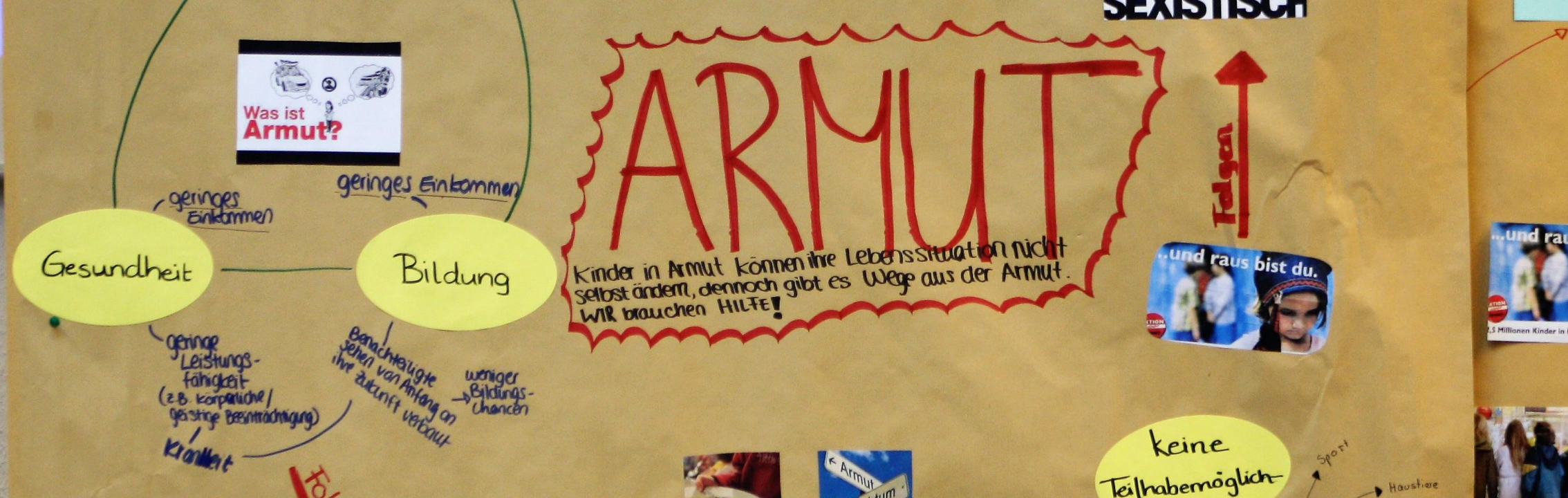
- Kinder und Jugendliche sind Expert:innen ihrer eigenen Lebenswelt
- Sie möchten in allen sie betreffenden Lebenswelten mitgestalten
- Keine Alibi-Beteiligung
- Kinder und Jugendliche können sehr gut Auskunft zu ihren Bedarfen geben – wichtiges Wissen als Basis für Politikgestaltung

ABBILDUNG 4.2.2 Wie wichtig ist es dir, bei den folgenden Dingen in der Schule mitbestimmen zu dürfen?



Quelle: Pilotstudie 2022 – Jugendbefragung.

| BertelsmannStiftung



Kinderarmut in Deutschland – was muss dagegen getan werden?

Wir brauchen eine neue und kontinuierliche Bedarfserhebung mit und für Kinder und Jugendliche



- Kinder und Jugendliche sind **Expert:innen ihres eigenen Lebens**
- sie müssen selbst **regelmäßig und systematisch** dazu befragt werden, was sie brauchen, um gut aufwachsen zu können
- Daten sind **Grundlage für eine kind- und jugendgerechte Politik**
- ist **Aufgabe der Politik**
- erfordert **Mixed-Method-Design** (quantitativ & qualitativ) sowie **partizipative Forschungsansätze**
- Verknüpfung mit anderen Daten und wissenschaftlichen Befunden sowie **Aushandlungsprozesse sind unerlässlich**

Kindergrundsicherung – was muss beachtet werden?

1. Kinder und Jugendliche sollten selbst Anspruchsberechtigte sein.
2. Höhe der Existenzsicherung neu bestimmen.
 - statt Minimum – gesellschaftliche Mitte/“normale“ Kindheit und Jugend
 - Kinder und Jugendliche selbst zu Bedarfen befragen, sie systematisch beteiligen
3. Armutsvermeidung – nicht Förderung in der Breite.
4. Armutsvermeidung gibt es nicht zum „Nulltarif“ – Kosten sind Investitionen in die nachwachsende Generation.
5. Einfache, unbürokratische Beantragung – möglichst digital, damit sie bei allen Kindern und Jugendlichen ankommt.
6. Kindergrundsicherung ist ein Schritt zu gesundem Aufwachsen, Bildung und Teilhabe. Junge Menschen brauchen aber auch gute Infrastruktur und Anlaufstellen. Kein Entweder-Oder.



Es braucht einen breiten Ansatz, um Armut und soziale Ungleichheit zu überwinden – eine Politik für die junge Generation. Kein Entweder-Oder zwischen Geld und Infrastruktur!

Beteiligung

- junge Menschen fragen, was sie brauchen – überall
- echte und nachhaltige Beteiligungsformate ausbauen bzw. schaffen – Möglichkeiten Selbstwirksamkeit zu erfahren
- **Bedarfserhebung** implementieren

Armut vermeiden

- Kinderarmut vermeiden und arme junge Menschen gezielt unterstützen – **Kindergrundsicherung** JETZT
- Kinder- und Jugendhilfe stärken – auch digitale, hybride Formate
- ausreichende Ressourcen für Förderung, Therapien und Begleitung

Hochwertige, ungleichheitssensible Bildung

- Fach- und Lehrkräfteoffensive -
- ungleichheitssensible Pädagogik
- Kitas und Schulen müssen anregungsreiche Lebens- und Bildungsorte sein – Ganztagsausbau nutzen
- Qualitativ hochwertige **Infrastruktur** für KiJu (Bildungsinstitutionen, Anlaufstellen, non-formale & informelle Angebote)

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Sarah Menne

Senior Project Manager
Bildung und Next Generation

Carl-Bertelsmann-Straße 256 | 33311 Gütersloh | Germany
Telefon: [+49 5241 81-81260](tel:+4952418181260) | Fax: [+49 5241 81-81999](tel:+4952418181999) |
Mobile: [+49 172 286 74 45](tel:+491722867445)
E-Mail: sarah.menne@bertelsmann-stiftung.de